



von Helmut Markwort

Wie solidarische Fußballspieler die Welt bewegten und warum Minister ihre Ratgeber verleugnen

Montag

Warum haben so viele vor dem Fernseher geweint? Von jeder Menge Krimi-Morden, Unglücksfällen und menschlichen Dramen abgehärtete Zuschauer sanken zutiefst schockiert in ihre Sessel, als sie einen Fußballspieler in Lebensgefahr sahen. Kein Schauspieler kann uns so erschüttern, keine Inszenierung kann uns so aufwühlen wie das echte Drama auf dem Rasen von Kopenhagen. Das Mitgefühl lähmte das Publikum. Als Erste spürten seine Kameraden, dass ihr Mitspieler Christian Eriksen vom Tode bedroht war.

Dann verbreitete sich die Schockstimmung unter den gerade noch fröhlichen Zuschauern. Sie erlebten das Gegenteil einer La-Ola-Welle, Schock, Schmerz und Angst wanderten durch die Reihen im Publikum und zu den Millionen Zuschauern in ganz Europa.

Mich haben Eriksens Mitspieler bewegt. Einige falteten die Hände, andere weinten. Als der Mannschaftsarzt den

Defibrillator ansetzte, um Eriksen wiederzubeleben, hatte einer aus der Mannschaft die richtige Idee. Sie konnten Eriksen nicht helfen, aber sie konnten ihn beschützen. Sie stellten sich nebeneinander und um ihn herum, um ihn vor den Augen der Welt zu beschützen.

Was auch immer passieren mag: Dieser spontane menschliche Schutzwall wird für mich die eindrucksvollste Szene dieser Europameisterschaft bleiben.

Diese Reaktion lässt sich nicht trainieren. Sie steht in keinem Lehrbuch. Sie kam aus den Herzen der Spieler.

Mittwoch

Wir beobachteten einen Fall von interfraktioneller Feigheit, gepaart mit Unverschämtheit und Hochmut. Hand in Hand wehren sich der Finanzminister und Mächtigerkanzler Scholz (SPD) und der Wirtschaftsminister Altmaier (CDU) gegen den Vorschlag, bis zum Jahr 2042 das Renteneintrittsalter auf 68 Jahre anzuheben.

Die Empfehlung stammt nicht von irgendwelchen Außenseitern, sondern von dem Wissenschaftlichen Beirat, der seit Ludwig Erhards Zeiten die Wirtschaftsminister berät. Das Gremium ist hochkompetent. Die 39 Mitglieder, allesamt Professoren, lehren an den wichtigsten deutschen Universitäten in München, Berlin, Düsseldorf, Heidelberg, Mannheim, Frankfurt, Bonn und Freiburg. Sie kommen von ausländischen Universitäten in Zürich und Wien



Koalition der Feigen Die Minister Altmaier und Scholz diffamieren Wissenschaftler

und vertreten renommierte Max-Planck-Institute mit dem Schwerpunkt Sozialpolitik.

Die Wissenschaftler rechnen in ihrem Gutachten vor, wie die Zahl der Rentner wächst und immer weniger Menschen in die Versicherung einzahlen. Sie belegen den demografischen Faktor, der jedermann bewusst ist. Es ist erfreulich, dass wir länger leben, aber wir können vor den Folgen dieses Generationenkonflikts die Augen nicht verschließen.

Die führenden Politiker wollen die Stimme der wissenschaftlichen Vernunft nicht hören. Sie fürchten Nachteile für ihre Parteien im Wahlkampf und verdrängen das Problem.

Schon haben die Populisten von den Gewerkschaften aufgeheult und das alte Schreckensbild wiederbelebt, wonach der 68-jährige Dachdecker auf Häuser klettern muss.

Da flüchtet sich Finanzminister Scholz lieber in die Unverschämtheit, die Wissenschaftler könnten nicht rechnen.

FOCUS-Gründungschefredakteur Helmut Markwort ist seit 2018 FDP-Abgeordneter im Bayerischen Landtag.



Schutzwall der Kameraden Als der Däne Eriksen kollabierte, schützten ihn seine Mitspieler vor den Augen der Welt